

Bunter Krea-Träff im EGW Weier

Nach mehrmonatiger Pause konnte LäbesKunst wiederum ein Angebot zur Förderung der Kreativität und Kunst-Schaffenden machen; mit gottesdienstlichem Charakter. Ganze 13 Besucher lauschten gespannt, was Oksana Grossenbacher und Samuel Bärtschi zu berichten hatten. Das LäbesKunst Netzwerk zog auch Kreative aus der EMK, Pfarrpersonen und eine Frau aus der Bewegung Plus an.

Oksana, die ursprünglich in der Ukraine mit der orthodoxen und katholischen Kirche aufgewachsen ist, kam später in eine lebendige Beziehung mit Gott und entdeckte ihre Gaben fürs Malen.

Die Teilnehmer konnten ihre Kunstwerke bestaunen, die auch die Wände der Gemeinde-Räume dekorieren. Eindrücklich sind die kraftvollen Farben und starken Symbole, welche auch prophetische Züge haben. Sie hat jeweils die Jahreslosung im Grossformat abgebildet. Sie beschrieb wie sie immer wieder vom Heiligen Geist geführt wird und genau an die Themen und Bilder herangeht, die gerade angesagt sind. So hatte sie auch selber eindrücklich eine Prophetie erhalten, dass sie eine grosse Kinderschar haben werde, wurde jedoch nicht in einen Kindergarten oder Sonntagsschule geführt, sondern in eine Familie mit 7Kindern.

Samuel Bärtschi erzählte von seinem Werdegang, wie er durch Impulse von Gott zu seinen Werken, speziell von geschweissten Restposten von Metall, oder ausrangierten Teilen von Landmaschinen und Ähnlichem kommt. Restposten macht er zu hübschen Rostposten, denn Rostiges hats ihm besonders angetan.

Ebenfalls liebt er es im Groben zu bauen, Gebäude zu renovieren und neue Räume herzustellen.

Besonders eindrücklich sind seine Erfolge, wie er ohne grosses Dazutun, Kunstwerke verkauft und für Kurse angefragt wird. Auch da wurde er von Jesus beschenkt und hat die Schulungen «Learning by doing» erworben. Begeistert gibt er einige Beispiele, wie Anfänger schnell lernen und tolle Kunstwerke herstellten. Ebenfalls kann er Geistliches weitergeben, hat aufs Herz gekriegt «Den Lebensbaum», als grossen Kerzenständer zu kreieren.

Das EGW Waltrigen/Weier war schon lange für seinen Musik-Bereich bekannt und hat heute mit dem neugegründeten «Wurzelwerk» ein modernes Netz von Musikern geschaffen. So hatte Rene Grossenbacher, ergänzt durch weitere Mitglieder, die Geschichte umrissen und erklärt, wie wichtig die geistliche Anbetung, das Kreative, aber auch das Wertschätzen der alten Musiktradition bei ihnen war und ist. Sie sind mit einer grossen Vielfalt gesegnet. Die Entwicklung habe Geduld und gegenseitigen Respekt gebraucht.


Maskiert wurden 2 Lieder in musikalisch-geistlicher Freiheit gesungen, und starke Gebetszeiten ergänzten und umrahmten den inspirierenden, freudigen Anlass.

Zum Programm gehörte auch eine Verdankung und Würdigung von Fränzi Mai als langjähriger LäbesKunst-Teamleiterin, plus Infos zum Bereich. Das Team ist in motivierten Vorbereitungen fürs LäbesKunst-Festival vom 22.10.22 in Kerzers.

Und wer weiss, vielleicht wird's im 2022 noch einen 2ten, Krea-Träff geben – erwünscht wär's.

Fürs LK-Team, Roli Streit



 **L**äbes **K**unst

Donnerstag

20

Januar

2022

Fabian, Fabienne
Sebastian

Und Salomo fertigte all die Geräte an, die zum Haus Gottes gehörten.

aus Lk 4,31–37

In 2. Chronik wird beschrieben, wie prachtvoll die Innenausstattung im von König Salomo neu gebauten Tempel war. Dort gab es einen goldenen Altar, Leuchter und Lampen aus Feingold, und sogar die Türen zum Allerheiligsten wurden aus Gold angefertigt. Im Vergleich dazu sind unsere reformierten Kirchengebäude sehr nüchtern ausgestattet. Selbst der Vorschlag, in einer Kirche ein Holzkreuz aufzuhängen, kann zu Diskussionen führen, ob dies mit der reformierten Identität vereinbar sei. Lange Zeit erfüllten die Kirchen ihren Zweck als Orte, in dem die Menschen zum Hören des Wortes zusammenkamen. Heute sind viele Kirchengebäude selbst am Sonntag fast leer. Wie können wir wieder mehr Farbe und Lebensfreude in unsere Kirchen bringen?

Damian Brot, Kreuzlingen

Aktionsvorschlag:

Machen Sie heute einen Besuch in einer Kirche an Ihrem Wohnort. Wählen Sie eine der vielen Kirchen aus, die sehr wenig benützt werden. Nehmen Sie sich etwas Zeit und überlegen Sie sich, wie die Innenausstattung verändert werden könnte.

Was für Bilder könnten an leeren Wänden gehängt werden? Braucht es die Kirchenbänke noch, oder würden sie andere Sitzmöglichkeiten vorschlagen? Wo könnte ein kleines Café eingerichtet werden? Was könnte sonst noch in der Kirche stattfinden, und wie müsste das Gebäude dafür umgebaut werden? Gibt es Menschen oder Gruppierungen an Ihrem Wohnort, welche die Kirche für etwas Sinnvolles nutzen könnten? Schreiben Sie Ihre Ideen auf oder machen Sie eine Zeichnung, und teilen Sie Ihre Vorschläge mit einer Pfarrperson oder einem anderem Verantwortungsträger in der Kirchengemeinde.

Psalm 23, 6:

Güte und Gnade werden mir folgen alle meine Tage, und ich werde zurückkehren ins Haus des Herrn mein Leben lang.

Lied 48

- 1541 Genf erhält staatliche Kirchenordnung
- 1955 Einweihung der Notre-Dame du Haut in Ronchamps
- 1996 Erste Wahlen in Palästina: Jassir Arafat wird Präsident